

von dem priefter auß der frantz
Das feuchthum loze

las frucht ems tauge das ich must
Spach auß nach freuden lust
Do to. In em me die trennet
Do erlet in mich craft und kinheit
Von manigem plinlein das da pluet
Das auß seinem gypfel so gemutlich gluet
Lerit sich einmittel darauß guctet
Damon mir tranweyheit wurde entzuctet
Ir gluedes gumlein gem mir gurnet
Dem silber weis oberzurnet
Ir blutem aberweyten so verlich
Den gamakin orientisth verlich
Der saffir wurde ober plobet
Dann herbitz tag den omstem abent
Endmens rot sie ober glesien
Da sich Ir gypfellen entzienten
Von feuchthum weinen sinnen warm
Damon ytzlich gemah ein erben
Auff alter hulsen ein neme gebnet
Damon das hader welt sich flinet
Mit siben werden die do erstym
Da plinnes doftlich sich auf him
Daran manches michters thelem kumbet
Do wurde so verlich obergrabet
Der serpentin auß lores sedel
Von feuchthum feuchthums tannes roedet
Wuchsen sie wider auß so fealich
Auff wem walben tuch stochich
Wurde da der sinnaud ober gurnet